

## **Erschließung des Hochschulcampus-Nord: E-Bus-Verbindung statt Linie-4-Verlängerung!**

In der langen Planungsphase des Verkehrskonzeptes für den Hochschulcampus-Nord ist unseres Wissens zu keiner Zeit die Alternative des Einsatzes von Elektrobussen von offizieller Seite erwogen oder gar eine Ökobilanz und ein finanzieller Vergleich gegenüber einer Stadtbahn-Lösung erstellt worden. Dabei sind oberleitungsunabhängige, akku-gespeiste E-Busse in zahlreichen Städten und Regionen Deutschlands erfolgreich im Einsatz. So z.B. mit fünf Wagen und einer Fahrgastkapazität von ca. 80 Personen auf einer Linie von 12 km in Münster, die von Schnellladegeräten an jeder Endhaltestelle in 5 bis 10 Minuten mit Ökostrom versorgt werden (s. [ebus-muenster.de](http://ebus-muenster.de)) oder mit 62 Hybridbussen und drei E-Bussen im Testbetrieb der „üstra Verkehrsbetriebe Hannover AG“, die auf einer Strecke von 16 km jeweils 66 Fahrgäste befördern können und für die Akku-Aufladung an den Endstationen nur 4 Minuten benötigen.

Worin besteht der Vorteil dieser alternativen Campus-Erschließung? Ganz besonders zeichnet sie sich durch ihre hohe Flexibilität gegenüber der gleisgebundenen Bahn aus. Damit könnte das wertvolle Naherholungsgebiet Dornberger Bachaue unbeeinträchtigt bleiben. Die Öko-Bilanz dieser Fahrzeuge dürfte durch die Verwendung von Grün-Strom sehr günstig ausfallen, ebenso der Kostenvergleich mit der Straßenbahn, da diese für Bau und Unterhaltung von Gleisanlagen, Oberleitungen und Wagenpark sowie wegen geringen Fahrgastaufkommens hohe Anfangskosten verursachen würde. Die E-Bus-Anbindung ist voraussichtlich auch deswegen kostengünstiger, weil sie sich flexibel auf die Fahrgastnachfrage einstellen kann und wie die Bahn mit einer finanziellen Förderung auch durch die Europäische Union (z.B. aus dem Projekt „Zero Emission Urban Bus System“) neben der von Bund und Land rechnen kann. Schließlich könnte Bielefeld mit der Aufnahme eines begrenzten innerstädtischen E-Bus-Verkehrs erste Erfahrungen mit dieser neuen Technik sammeln und eine zukunftssichere Weichenstellung für die weitere Entwicklung der E-Mobilität auf Straße und Schiene in unserer Stadt einleiten. Es spricht also sehr viel dafür, dass sich die Stadt und ihre Entscheidungsträger die Erfahrungen anderer Regionen (Übersicht beim Deutschen Institut für Urbanistik) noch einmal vor Augen führen und eine langfristige innerstädtische Perspektive auf den ÖPNV in ihre Überlegungen für ein Verkehrskonzept zur Erschließung des Campus-Nord einbeziehen.

Für die Bürgerinitiative Lange Lage e.V. (BILL):

Für „Stoppt die Linie 4 zur Schloßhofstraße!“:

Anja Zimmermann  
Reinickendorfer Str.21  
33619 Bielefeld

Dr. Thorsten Roggendorf  
Reinickendorfer Str.25  
33619 Bielefeld

Peter Munsche  
Tegeler Weg 2  
33619 Bielefeld

Dr. Ulrich Zingeler  
Treptower Str.2  
33619 Bielefeld